

Piraten	26.05.2020
An: Frau Bürgermeisterin Leidemann	ggf . Nummer
☒ Antrag gemäß § 8 Geschäftsordnung (selbständiger Antrag) ☒ Vorschlag zur Tagesordnung (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung) zur Beratung im: ASU ☐ Anfrage (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme	nachrichtlich ☒ Bürgermeisterin ☐ Ausschussvorsitzender d. ☒ SPD-Fraktion ☒ CDU-Fraktion ☒ Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen ☒ Fraktion bürgerforum ☒ Fraktion DIE LINKE. ☒ Fraktion Solidarität für Witten ☒ FDP-Fraktion ☒ Fraktion WBG ☐ Piraten ☐ WITTEN DIREKT ☐ Pro NRW ☒ fraktionslose Ratsmitglieder ☐ Integrationsrat ☐
Betreff Die Wittener Friedenseiche als Naturdenkmal reloaded	

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Inhalt:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz beauftragt die Stadt Witten als Eigentümerin der Fläche Ossietzkyplatz, die dortige Friedenseiche als Naturdenkmal durch den Kreis sichern zu lassen. Die Geschichte des Baums soll durch eine in der Nähe angebrachten Informationstafel bekannt gemacht werden.

Begründung:

Die Turngemeinde Witten hatte die Friedenseiche der Stadt Witten 1863 aus Anlass des 50. Jahrestags der Völkerschlacht von Leipzig geschenkt. Dieser Sieg über Napoleon markiert zugleich das Ende der dritten französischen Besatzung der Stadt Witten 1806 bis 1813.

Der Baum musste von seinem zentralen Standort auf dem Rathausplatz (damals noch Marktplatz) weichen, weil er gepflastert werden sollte. Statt ihn zu fällen, entschied man sich dazu, ihn zu erhalten. Der Magistrat der Stadt Witten gab dazu in seiner Sitzung am 9. August 1878 ein Gutachten in Auftrag, das feststellen sollte, ob die Eiche verpflanzt werden kann und wie das am geeignetsten zu bewerkstelligen sei. In seiner Sitzung am 10. September 1878 bildete der Magistrat ferner ein Komitee, dass die gutachterlich bestätigte Möglichkeit der Umpflanzung

organisieren sollte, einschließlich der damit verbundenen Feier. Am 18. Oktober 1878 wurde die Friedenseiche dann aufwendig vom heutigen Rathausplatz auf den Ossietzkyplatz umgepflanzt (Quelle: Stadtarchiv, Bestand Witten-Alt, Signatur 8.83b.2. Aktentitel: *Umpflanzung der Friedenseiche*). Dieser soweit bekannt einmalige Vorgang in Witten zeigt die Bedeutsamkeit dieses Baumes. Der Baum steht noch heute auf dem Ossietzkyplatz, und zwar an dessen nordöstlicher Spitze, die zum Crengeldanz weist.

Die über 150 Jahre alte Friedenseiche ist zudem städtebaulich relevant. Der Baum prägt in seiner Größe und Lage maßgeblich den Stadtraum um den Ossietzkyplatz. Da der Baum immer relativ frei stand, hat er einen eindrucksvollen Wuchs und eine große Krone entwickelt.

Vor diesem Hintergrund besteht ein öffentliches Interesse an der Erhaltung und Sicherung der Friedenseiche als Naturdenkmal. Die Bedeutung des Baumes für die Geschichte der Stadt Witten und ihrer Bewohner:innen soll durch eine Informationstafel allen Menschen zugänglich gemacht werden. Für die Finanzierung kommt dabei sicherlich Sponsoring in Frage. Eine Zusammenarbeit mit der Turngemeinde Witten von 1848 e.V. bietet sich an.



Abbildung 1: Die Friedenseiche im Sommer 2019

Da im vergangenen Jahr vom Ausschuss angezweifelt wurde, dass es sich um den selben Baum handele und ohne Beleg die Meinung geäußert wurde, er sei möglicherweise im zweiten Weltkrieg zerstört und später durch einen anderen Baum ersetzt worden, hier einige Luftaufnahmen, die das kontinuierliche Wachstum des Baums zeigen (Quelle: <https://www.luftbilder.geoport.al.ruhr/>):



Abbildung 2: Luftaufnahme etwa 1926



Abbildung 3: Luftaufnahme etwa 1954



Abbildung 4: Luftaufnahme etwa 1969



Abbildung 5: Luftaufnahme etwa 1998

Gez.:

Stefan Borggraefe
(Ratsmitglied PIRATEN)

Manuel Trömel
(Sachkundiger Bürger PIRATEN)